



## ARBEITSHILFE: FEBRUAR 2018

# Die AIC stellt sich der Herausforderung der nachhaltigen Entwicklung Schützen wir unser „gemeinsames Haus“

Das Thema der Delegiertenversammlung der AIC 2017 in Châtillon, lautete „**400 Jahre mit dem heiligen Vinzenz auf dem Weg in die Zukunft in unserem gemeinsamen Haus**“, und so war der Gedanke der **nachhaltigen Entwicklung** bei allen Themen, die während dieses Treffens behandelt wurden, stets präsent.

In Anbetracht seiner Bedeutung und um diese Informationen auch allen Ehrenamtlichen nahezubringen, die nicht an der Vollversammlung teilnehmen konnten, werden sich die Arbeitshilfen für die Monate Februar, März und April 2018 mit diesem Thema befassen, auf der Grundlage der Fortbildungsbroschüre, die vom Internationalen Sekretariat der AIC erstellt wurde.

### 1. Einführung

Bis jetzt haben wir auf unserem Planeten in der Vorstellung gelebt, dass seine Ressourcen unendlich sind. Heute sehen wir deren Grenzen. Wir wissen jetzt, dass wir alle für die Erde verantwortlich sind, unser "Gemeinsames Haus", wie Papst Franziskus es nennt.

In den letzten Jahren haben wir in der Tat viel über den Klimawandel, die Notwendigkeit, unseren Planeten zu schützen, die Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung, die Notwendigkeit, anders zu handeln und anders zu leben, um das Leben auf der Erde zu schützen, gehört.

Vielleicht fühlen wir uns angesichts dieser großen Herausforderungen machtlos. Vielleicht scheint uns das alles unerreichbar.

Wir stellen uns Fragen: Was können wir tun? Was sollen wir dagegen tun? Sollen wir unsere Konsum-, Arbeits- und Lebensweise ändern?

Was wäre, wenn die Veränderung mit kleinen Gesten des Alltags, die zu großen Ergebnissen führen, beginnen würde?

Auf der Internationalen Versammlung der AIC im März 2017 haben wir uns mit diesem neuen Thema der nachhaltigen Entwicklung beschäftigt.

Wie Pater Mauricio uns sagte: *„Wir sind mehr als 150.000 Freiwillige, und zusammen organisieren wir mehr als 10.000 Aktionen, was für eine Auswirkung könnten wir haben, wenn jeder von uns eine konkrete Verpflichtung zum Schutz unserer Umwelt eingeht! Die Lösung liegt in unseren Händen, sie hängt von unseren kleinen Gesten ab, die das Ziel haben Leben zu erhalten auf unserem Planeten und in unserem "Gemeinsamen Haus", das die Schöpfung Gottes ist“.*

Lassen Sie uns also gemeinsam handeln, handeln und diesem Ruf folgen!

## 2. Vom Aufruf des Papstes zum Aufruf der Vereinten Nationen

Papst Franziskus war der erste, der uns zum Schutz unseres Planeten aufrief. In seiner Enzyklika "Laudato Si", die im Juni 2015 veröffentlicht wurde, appelliert er eindringlich an die gesamte Menschheit, sich der Notwendigkeit bewusst zu werden, unser "Gemeinsames Haus" zu schützen. (Siehe die 2 AIC-Arbeitshilfen vom November und Dezember 2016).

In dieser Enzyklika spricht der Papst von einer integralen Ökologie, d.h. einer Ökologie, die zugleich ökologisch, ökonomisch und sozial ist. Weil alles miteinander verbunden ist! *„Es ist von grundlegender Bedeutung, nach ganzheitlichen Lösungen zu suchen,... um die Armut zu bekämpfen, den Ausgeschlossenen ihre Würde zurückzugeben und gleichzeitig die Natur zu erhalten“.*

Er sagt uns klar und deutlich, dass die Ursachen der Armut angegangen werden müssen, ohne jemanden auszugrenzen.

Im Dezember 2015 folgten die Vereinten Nationen Papst Franziskus und veröffentlichten die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals), die der Linie von "Laudato Si" folgen.

Diese SDGs sind die neue Entwicklungsagenda der UNO für die Jahre 2015-2030. **Sie sind ein universeller Aufruf zum Handeln, um die Armut zu beenden, den Planeten zu schützen und Frieden und Wohlstand für alle zu sichern.**

## Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung:



### Die AIC engagiert sich bereits für fünf dieser Ziele:

#### Ziel 1: Beseitigung der Armut

Die Bekämpfung der Armut in allen ihren Formen und in der ganzen Welt ist das zentrale Ziel der AIC. Das ist so seit 400 Jahren, seit dem Aufruf des hl. Vinzenz von Paul im Jahre 1617. Heute sind wir 150.000 AIC-Frauen, die auf 4 Kontinenten ehrenamtlich tätig sind. Wir führen mehr als 10.000 Armutsbekämpfungsmaßnahmen durch.

#### Ziel 4: Zugang zu qualitativ hochwertiger Bildung

Seit 2011 steht die Bildung im Mittelpunkt unserer Leitlinien und unserer Projekte vor Ort. Für Erwachsene sind dies Alphabetisierung, Berufsausbildung für den Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt oder Bildungsaktivitäten in Form von Lernwerkstätten.

Für Kinder sind dies Kindertagesstätten, Vorschulzentren, Wiedereingliederung in das Schulsystem, Stipendien und Hausaufgabenhilfe.

#### Ziel 5: Gleichstellung der Geschlechter

Frauen und Mädchen leiden nach wie vor weltweit unter Diskriminierung und Gewalt. Im AIC-Netzwerk sind 70 % der Empfänger von lokalen Aktionen und Projekten Frauen und ihre Kinder, Frauen, die ein menschenwürdiges Leben wiedererlangen wollen und um die Verwirklichung ihrer Träume kämpfen. **Die Bildung von Frauen und Mädchen ist ein wesentliches Instrument zur Verringerung der Ungleichheiten zwischen den Geschlechtern.**

### **Ziel 12: Verantwortungsbewusstes Produzieren und Konsumieren**

Bildung für eine nachhaltige Entwicklung und den Schutz unserer Umwelt ist bereits Bestandteil mehrerer AIC-Aktionen. Heute wollen wir "unser gemeinsames Haus" schützen und allmählich in allen unseren lokalen Projekten und Aktionen ein besonderes Augenmerk auf den Umweltschutz legen. Eine neue Herausforderung erwartet uns!

### **Ziel 17: Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung**

Innerhalb der AIC fördert unser Netzwerk den Austausch von Erfahrungen und Synergien, was es uns ermöglicht, Armut globaler zu bekämpfen. Darüber hinaus schaffen Partnerschaften zwischen AIC-Teams auf der ganzen Welt eine Kultur der Solidarität.

Mit ihren Repräsentantinnen engagiert sich die AIC auch in verschiedenen internationalen Gremien: UNESCO - ECOSOC - Europarat - Menschenrechtsrat - Dikasterium für den Integralen Dienst für menschliche Entwicklung - CRESCENDO - Internationale Katholische Zentren. Sie ist Mitglied der Vinzentinischen Familie, einem weltweiten Netzwerk mit mehr als 2 Millionen Mitgliedern, inspiriert vom Charisma des hl. Vinzenz von Paul.

### **Ein Vorschlag der AIC für Ihre Überlegungen:**

1. Sprechen Sie über konkrete Maßnahmen, die Sie ergreifen, um unsere Umwelt zu schützen.
2. Welche Projekte in Ihren jeweiligen Gruppen beschäftigen sich mit der Sorge um "Unser Gemeinsames Haus"?
3. Schauen Sie sich die SDGs der UNO noch einmal an und entscheiden Sie gemeinsam, welche Projekte in Ihren Gruppen eines oder mehrere dieser Ziele erreichen könnten.